

Russikon

1918

Das Jahr 1918, so ereignisreich es im Weltganzen war, verlief auch in unserer Gemeinde mit viel Sorgen und Mühen um das private und öffentliche Wohl. Es mag darum begreiflich erscheinen, daß der unterzeichnete Chronist von seinen Mitarbeitern im Stiche gelassen worden ist und nun, *volens volens*, selbst zusammenstellt, was ihm erwähnenswert erscheint. (Nunern nach Programm)

1. Im Spätherbst erscheinen große Schwärme Möven, die auf den Äckern Futter suchen.

Zu erwähnen ist der weit, z. T. über das Doppelte der Berechnung, hinausgehende Ertrag an Getreide bes. Weizen, was zu dem ganz im Wegfall gekommenen „Sebenlesen“ führte. Der Ertrag an Kartoffeln war durchschnittlich ein guter, der Preis 22 Fr. Trotz reichen Segens an Äpfeln war der Preis per q Fr. 30-40, sogar 45 für Garensteiner. Pflaumen (- 50) gab es auch sehr viel, aber wenig Birnen. Zur Ölbereitung verwendete man Baumrinne s. selbstgepflanzten (wohl z. ersten Mal bei uns) Nohn. Das außerordentlich milde Herbstwetter machte es möglich, das das letzte Fuder Ende Ende Oktober eingebracht wurde und daß man das Vieh lange weiden lassen konnte, leider kam sehr häufig „Völle“ vor, was die Bauern dem Unwetter zuschreiben, daß wenig Heu zwischen hinein gefüttert werden konnte, weil mit demselben gespart werden mußte. Weil die Ernährung mittelst Milch sehr beschränkt wurde, gingen viele Kälber zu Grunde. — Große Verkäufe von Holz wurden abgeschlossen, einzelne Bauern erzielten Einnahmen bis zu Fr. 25000.- für Waldteile, die sie vor dem Kriege nicht um die Hälfte hätten lossellagen können. Die wurden bis zu 1 Fr. das Stück den Bauern geboten. Einem hiesigen Landwirt wurde für einen Schinken Fr. 100.- geboten, er bemerkte aber, wenn dieser so viel wert sei, so könnte er ihn auch selber essen. Das Rationierungswesen vollzog sich wie anderwärts, viele Bauern sind Selbstversorger für

Brot; am schwersten gewöhnt man sich an die Milch-,
Butter- u. Käse-Rationierung.

2. Da der Ertrag an Feld- u. Baumfrüchten u. auch
der Gartenkulturen mit Ausnahme der Bohren ein
guter war und die Arbeiter in unserer Seidenfabrik,
und der Kraftseuzfabrik und den 3 Lärchholzfa-
briken in Madetswil immer reichlich beschäftigt und
mit Feuerungszulagen bedacht wurden, hörte man
wenig von Diebstahl in Feldern u. Gärten.

Eine wesentliche Störung brachte die Grippe in das Le-
ben der Gemeinde. Die erste Welle kam im August,
die zweite Ende Oktober u. November, wobei letztere
zweimalige Schulpferien von je 14 Tagen nötig mach-
te. Es ging im Ganzen gnädig ab, es starben wenig,
allerdings junge Leute, 3 junge Männer im Militär-
dienst, die mit militärischen Ehren hier beerdigt
wurden. Sonst fanden stille Beerdigungen statt auf
schädliche Aufregung hin, unserem demokratischen
Volksgemüths immerhin nicht sehr sympathisch.
Als Mittel gegen Grippe wurden verwendet: Schnaps,
Zwiebeln, Winklers Kraftseuz, homöopathische
Medizinen. Am Ende des Jahres kann die Seuche als
erloschen gelten.

Einen Höhepunkt im Leben der Gemeinde bildete der
am 3. Oktober erfolgte Niedergang eines deutschen
Militärfliegerschilers oberhalb der Kirche. Mit Stämmen
wurde das Flugzeug des Doppeldeckers betrachtet, der
noch gleichen Tages auf Anordnung des Zürcher
Platzkommanden, West Reiser, nach Dübendorf
befördert wurde. Der Flieger, am Vormittag jenes
Tages von Stuttgart abgefahren, verirrete sich in unsere
Gegend infolge Nebels und landete hier ca. 12^h in
einem Acker, wobei der Apparat stark beschädigt wurde,
der Führer desselben aber mit heiler Haut davon kam.



Zivilstand.

Geburten

in der Gemeinde 11 m + 12 w. = 23 wovon 8 Bürger
außerh. , , 30 , !!
38 Bürger

Todesfälle

in d. Gemeinde 12 m. + 8 w. = 20 wovon 12 Bürger
außerh. , , 51 , !!
Verlust an Bürgern durch Tod 63 Bürger
" " " " Verzicht 3 ,
" " " " Verhehlich. 14 ,
80 Bürger

Zuwachs an Bürgern durch Geburt 38 } ,
" " " " Verhehlich. 24 } ,

Verlust an Bürgern im Jahr 1918 18 Bürger

Keine Bürgeraufnahmen.

Trauungen

in der Gemeinde 18
außerh. d. , 33 !!

Russikon, im Januar 1919

Der Berichtsteller :

P. von der Crone
Lekt. Lehrer

